

Geleitwort des Deutschen Verkehrsgerichtstages zur 4. Auflage

Die Begutachtung der Fahreignung erfordert bundesweit dem jeweils jüngsten Stand der Forschung entsprechende Kriterien. Nur transparente sowie schlüssige Kriterien sind geeignet, mit Überzeugungskraft für Rechtseinheit und -sicherheit in Deutschland zu sorgen. Mit der nun erschienenen 4. Auflage legen die Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie (DGVP) sowie die Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin (DGVM) einen weiteren Grundstein. Erneut wird unter anderem den Behörden ein auf den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft sowie Praxis fußendes Instrumentarium an die Hand gegeben, um Zweifel an der Fahreignung beurteilen zu können. Aber auch aus Sicht der betroffenen Bürgerinnen und Bürger erweist sich das vorliegende Werk als wertvolle Handreichung, um für Gleichheit und Gerechtigkeit zu sorgen.

Die Urteilsbildung in der Fahreignungsbegutachtung ist zweifelsohne ein zentrales Element der Verkehrssicherheit. Es bedarf keiner prophetischen Gabe, dass ebenso diese 4. Auflage auf große Zustimmung stoßen und sicherlich nicht die letzte Auflage sein wird. Den Herausgebern sowie sämtlichen an dieser 4. Auflage Mitwirkenden sei ausdrücklich gedankt. Der Ansatz, anhand von wissenschaftsbasierten einheitlichen Kriterien eine verlässliche Urteilsbildung zu gewährleisten, hat sicherlich in Europa Vorbildcharakter.

Auch mit dieser 4. Auflage haben es die Herausgeber sowie Beteiligten wieder einmal geschafft, den Anforderungen an die Rechtsstaatlichkeit ebenso nachzukommen wie einen gewichtigen Beitrag zur Straßenverkehrssicherheit zu liefern.



Prof. Dr. Ansgar Staudinger
Präsident des Deutschen Verkehrsgerichtstages